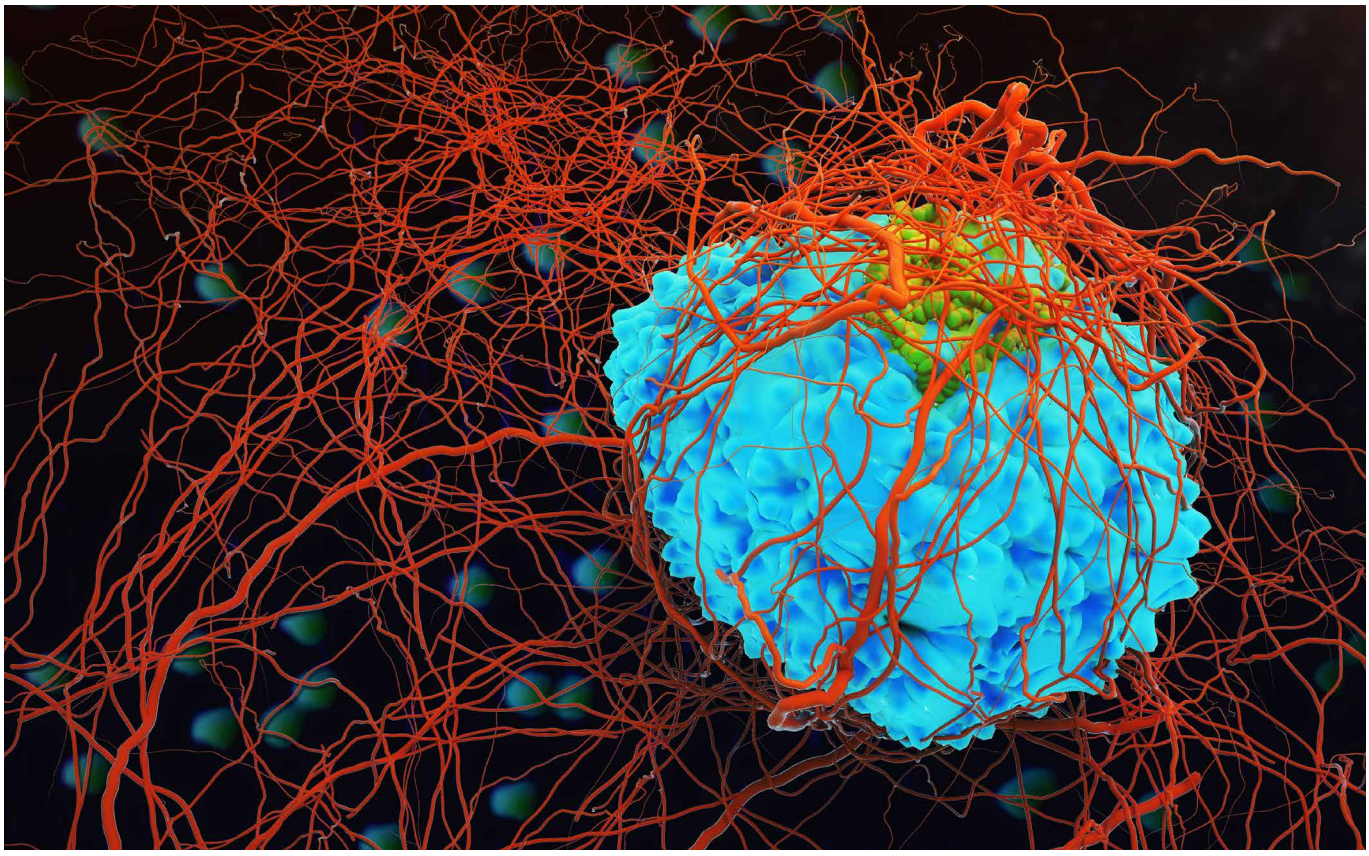
JOHO
KREBSZENTRUM



Jahresbericht 2024

Onkologisches Zentrum St. Josefs-Hospital Wiesbaden

DKG KREBSGESELLSCHAFT | Zertifiziertes Onkologisches Zentrum

Der JoHo Verbund – stark in der Onkologie!

- Akutkrankenhaus der Schwerpunktversorgung
- Im Zentrum von Wiesbaden
- 17 Fachdisziplinen
- 513 aufgestellte Betten
- ca. 24 500 stationäre Patientinnen und Patienten jährlich
- ca. 46 000 ambulante Patientinnen und Patienten jährlich
- 1 900 Mitarbeitende
- Angeschlossen an Facharztzentrum medicum mit 16 eigenständigen Facharztpraxen und ambulantem Operationszentrum
- DKG-zertifiziertes Onkologisches Zentrum mit drei Organkrebszentren: Brustkrebszentrum, Gynäkologisches Krebszentrum, Viszeralonkologisches Zentrum (Darm-, Leber-, Pankreas- und Analkrebszentrum, Magenkrebszentrum im Transitstatus)
- Spezielle Ambulante Palliative Versorgung (SAPV)
- Zertifizierte Palliativstation
- Palliative Tages- und Nachtklinik
- Onkologische Fachpflege

Außerdem im JoHo Verbund:

- St. Josefs-Hospital Rheingau in Rüdesheim
- Otto-Fricke-Krankenhaus in Bad Schwalbach (Fachklinik mit den Fachbereichen Geriatrie und Orthopädie)
- JoHo MVZ GmbH mit mehreren Standorten

Inhalt

4 ——— Das JoHo Krebszentrum stellt sich vor

9 ——— Qualität vorhalten und sichern

11 ——— Wissen aneignen und vermitteln

12 ——— Gemeinsam gut beraten

14 ——— Leitlinien / Die Zukunft des JoHo Krebszentrums

15 ——— Publikationen / Klinische Studien

18 ——— Impressum

Das JoHo Krebszentrum stellt sich vor

Das JoHo ist ein regionaler Anbieter von Gesundheitsdienstleistungen und bietet Spitzenmedizin in seinem Onkologischen Zentrum an. Es leistet damit einen wichtigen Teil der Versorgung onkologischer Patientinnen und Patienten in der Region. Ihnen wird ein umfassendes Spektrum der diagnostischen und therapeutischen Onkologie angeboten. Neben den elektiven Routineeingriffen, wird rund um die Uhr die Notfallversorgung durch ein erfahrenes interdisziplinäres Team sichergestellt.

Seit vielen Jahren werden unsere Organkrebszentren erfolgreich rezertifiziert. Im Mai 2024 erfolgte die Erstzertifizierung des Onkologischen Zentrums durch die Deutsche Krebsgesellschaft. Im Laufe der Zeit wurden medizinisch-technische Neuerungen in Diagnostik und Therapie implementiert, wie roboterassistierte Operationsverfahren. Die Palliativversorgung im JoHo hat eine lange Historie. Hier hat man sich schon frühzeitig der Versorgung unheilbar Kranker angenommen. 2017 wurde die Palliativstation des JoHos als erste nicht-universitäre Palliativstation zertifiziert.

JOHO
KREBSZENTRUM

Unsere Schwerpunkte

- Bauchfellzentrum
- Pankreaskrebszentrum
- Brustkrebszentrum
- Leberkrebszentrum
- Darmkrebszentrum
- Magenkrebszentrum
- Gynäkologisches Krebszentrum
- Analkrebszentrum

von rechts nach links:
Dr. Bernd Oliver Maier
Prof. Dr. Stefan Farkas
Prof. Dr. Christoph Sarrazin
Dr. Ulrike Soetje
Prof. Dr. Boris Gabriel
Dr. Carsten Hartig

Leitungsgremium

Das Leitungsgremium vertritt die Belange des Onkologischen Zentrums und tagt viermal pro Jahr.

Chefarzt Dr. Bernd Oliver Maier
Palliativmedizin und interdisziplinäre Onkologie

- Facharzt für Innere Medizin und Hämatologie und Onkologie
- Leiter des JoHo Krebszentrums
- Vizepräsident der Deutsche Gesellschaft für Palliativmedizin (DGP)

Chefarzt Prof. Dr. Stefan Farkas (MBA)
Allgemein- und Viszeralchirurgie

- Facharzt für Chirurgie und spezielle Viszeralchirurgie
- Leiter des Viszeralonkologischen Zentrums
- Fellow of the American College of Surgeons (FACS)
- Fellow of the European Board of Surgery (FEBS)

Chefarzt Prof. Dr. Christoph Sarrazin
Medizinische Klinik II

- Facharzt für Innere Medizin mit Schwerpunkt Gastroenterologie/Hepatologie
- Stellvertretender Leiter des JoHo Krebszentrums
- Vorstandsmitglied der Deutschen Gesellschaft für Innere Medizin (DGIM) sowie der Deutschen Leberstiftung und Vorstandsvorsitzender der Deutschen Leberhilfe

Chefärztin Dr. Ulrike Soetje
Koloproktologie

- Fachärztin für Chirurgie und Proktologie
- Stellvertretende Leitung Viszeralonkologisches Zentrum
- Fellow of the European Board of Surgery und European Board of Surgical Qualification (EBSQ Coloproctology)

Chefarzt Prof. Dr. Boris Gabriel
Frauenklinik

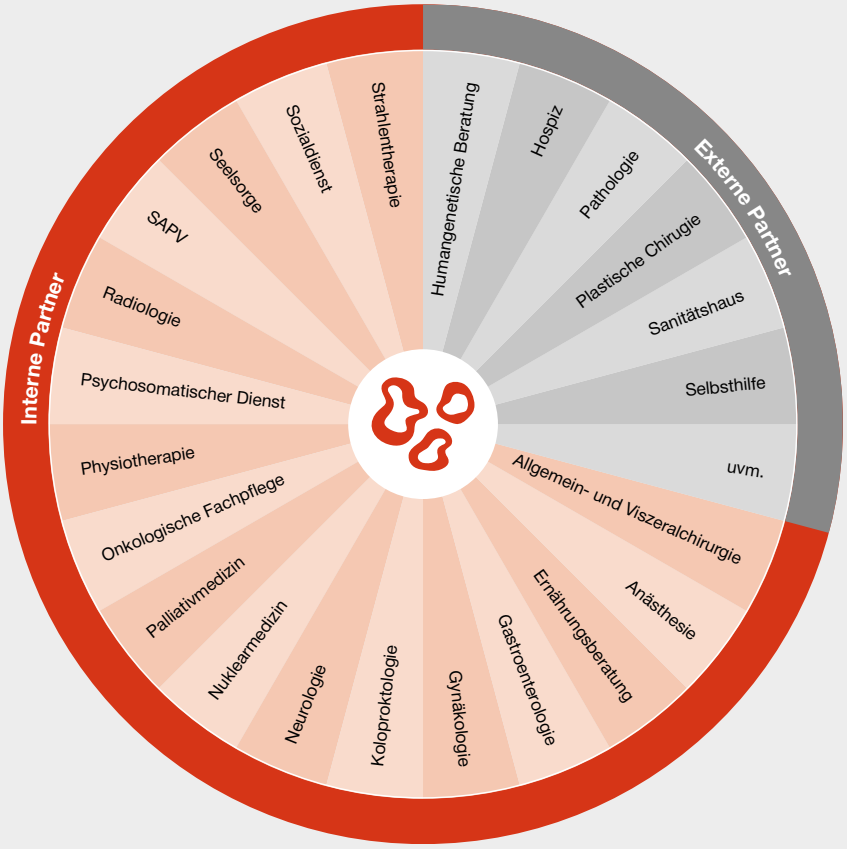
- Facharzt für Gynäkologie
- Gynäkologische Onkologie und Urogynäkologie
- Past-Präsident der Arbeitsgemeinschaft der Urogynäkologie und rekonstruktiven Beckenbodenchirurgie (AGUB e. V.) und Vorstandsmitglied der Deutschen Gesellschaft für Gynäkologie und Geburtshilfe (DGGG e. V.)

Leitender Oberarzt Dr. Carsten Hartig
Palliativmedizin und interdisziplinäre Onkologie

- Facharzt für Innere Medizin und Hämatologie und Onkologie
- Koordinator des JoHo Krebszentrums

Durch Kooperationen mit verschiedenen Universitätskliniken und Maximalversorgern (z. B. Mainz, Frankfurt, Helios HSK) werden Ressourcen (z. B. Pathologie, Molekularpathologie oder Transfusionen) klinikübergreifend optimal genutzt und ein umfassendes diagnostisches und therapeutisches Leistungsangebot geschaffen. Möglich ist dies durch die geringe Entfernung des JoHos zu den kooperierenden Kliniken. Durch die gemeinsamen Standards in der Behandlung wird im JoHo Krebszentrum ein höchstes Qualitätsniveau erreicht.

Wichtiger Teil der umfassenden sektorübergreifenden Versorgung ist die partnerschaftliche Zusammenarbeit zwischen dem JoHo und dem medicum. Baulich direkt an das JoHo angegliedert, ist das Facharztzentrum medicum mit mehr als 60 selbständigen niedergelassenen Fachärztinnen und Dienstleistern verschiedenster Fachrichtungen. Insbesondere die Kooperation in der Versorgung onkologischer Patienten zusammen mit der gastroenterologischen Praxis und der onkologisch-hämatologischen Praxis ist von hoher Relevanz. So können fachärztliche Spezialisten des medicums durch das JoHo konsiliarisch zur gemeinsamen Behandlung hinzugezogen werden – und umgekehrt.



Unser Netzwerk

Fachrichtung	Kooperationspartner
Allgemein- und Viszeralchirurgie	Klinik für Allgemein- u. Viszeralchirurgie, St. Josefs-Hospital Wiesbaden
Apotheke	Aumeas Apotheken Wiesbaden
Ernährungsberatung	Ernährungs- und Diätberatung, St. Josefs-Hospital Wiesbaden
Gastroenterologie	Medizinische Klinik II Gastroenterologie, Endoskopie, Ernährungsmedizin, Hepatologie, Infektiologie, Stoffwechselkrankheiten, St. Josefs-Hospital Wiesbaden
Gastroenterologie-Praxis	Gastro-Praxis Wiesbaden, Eine Marke der MVZ Wiesbaden/Rheingau-Taunus GmbH
Genetische Beratung	▪ Institut für Humangenetik, IIG Humangenetik Wiesbaden ▪ Konsortium für familiären Brust und Eierstockkrebs (FBREK) am Universitären Centrum für Tumorerkrankungen Frankfurt
Gynäkologische Dysplasie-Sprechstunde	▪ Gynäkologische Dysplasie-Sprechstunde Dr. Anne-Kathrin Belz in der Frauenklinik, St. Josefs-Hospital Wiesbaden ▪ Frauenarztpraxis Geisenheim ▪ Frauenarztpraxis im medicum ▪ Gynäkologische Gemeinschaftspraxis Dr. Susanne Becker und Dr. Anne-Rose Schardt
Gynäkologie	Frauenklinik, St. Josefs-Hospital Wiesbaden
Onkologische Ambulanz	▪ Medizinische Klinik III Palliativmedizin und Onkologie, St. Josefs-Hospital Wiesbaden ▪ Frauenklinik, St. Josefs-Hospital Wiesbaden
Hämato-/Onkologie	Medizinische Klinik III Palliativmedizin und Onkologie, St. Josefs-Hospital Wiesbaden
Hämato-/Onkologie-Praxis	Praxis für Hämatologie / Internistische Onkologie, Medicum Wiesbaden
Hospiz	▪ Hospiz ADVENA, Gemeinnützige Hospizium Wiesbaden GmbH ▪ Hospiz St. Ferrutius, Caritas Palliativzentrum St. Ferrutius ▪ Hospiz Lebensbrücke, Hospiz Lebensbrücke gGmbH
Koloproktologie	Koloproktologie, St. Josefs-Hospital Wiesbaden
Nuklearmedizin	▪ Curanosticum MVZ, Praxis für Nuklearmedizin/PET-CT-Zentrum in der DKD Helios Wiesbaden ▪ Praxis für Nuklearmedizin Dr. med. Michaelis am St. Josefs-Hospital Wiesbaden
Palliativmedizin	Medizinische Klinik III Palliativmedizin und Onkologie, St. Josefs-Hospital Wiesbaden
Pathologie	▪ Zentrum für Histologie, Zytologie und Molekularpathologie Wiesbaden ▪ Dr. Senckenbergisches Institut für Pathologie und Humangenetik des Universitätsklinikums Frankfurt
Physiotherapie	▪ Abteilung für Physiotherapie, St. Josefs-Hospital Wiesbaden ▪ Med4Sports
Plastische Chirurgie	▪ Gemeinschaftspraxis für Plastische Chirurgie Dr. Nuri Alamuti, Dr. Dietmar Scholz ▪ Institut für Ästhetische Chirurgie Dr. Kuner
Psychoonkologie	Medizinische Klinik III Palliativmedizin und Onkologie, St. Josefs-Hospital Wiesbaden
Radiologie	RNS Gemeinschaftspraxis – Radiologie am St. Josefs-Hospital Wiesbaden
Seelsorge	Seelsorge, St. Josefs-Hospital Wiesbaden

Selbsthilfe	▪ Arbeitskreis der Pankreatektomierten „AdP“ ▪ Frauenselbsthilfe Krebs, Gruppe Wiesbaden ▪ Deutsche ILCO e. V. Selbsthilfegruppe Stomaträger ▪ Deutsche Leberhilfe e. V. ▪ Aufwind! e. V.
Sozialdienst	MTH Patientenservice E.K., Wiesbaden
Sanitätshaus/Stomatherapie	Aiutanda Sani & Care Team Keil
Strahlentherapie	RNS Gemeinschaftspraxis – Strahlentherapie am St. Josefs-Hospital Wiesbaden
Studieneinheit/-sekretariat	▪ Allgemein- und Viszeralchirurgie, St. Josefs-Hospital Wiesbaden ▪ Koloproktologie, St. Josefs-Hospital Wiesbaden ▪ Medizinische Klinik II, St. Josefs-Hospital Wiesbaden ▪ Medizinische Klinik III, St. Josefs-Hospital Wiesbaden ▪ Frauenklinik, St. Josefs-Hospital Wiesbaden
Thoraxchirurgie	Klinik für Thoraxchirurgie am Agaplesion Markus Krankenhaus Frankfurt
Transplantationschirurgie	Klinik für Allgemein-, Viszeral- und Transplantationschirurgie der Universitätsmedizin der Johannes Gutenberg-Universität Mainz

Unsere Expertise

	Anzahl Fachärztinnen und Fachärzte	Zusatzweiterbildungen
Klinik		
Onkologie	18	6× Hämatologie und Onkologie, 9× Palliativmedizin, 1× Pneumologie, 5× Notfallmedizin, 1× Psychosomatik, 1× Neurologie
Gastroenterologie	13	8× Gastroenterologie, 2× Diabetologie, 2× Infektiologie, 9× Notfallmedizin
Allgemein- und Viszeralchirurgie	11	8× Viszeralchirurgie, 3× Allgemeine Chirurgie, 2× spezielle Viszeralchirurgie, 1× Notfallmedizin
Koloproktologie	12	9× Proktologie, 4× EBSQ Coloproctology, 3× Notfallmedizin, 1× Viszeralchirurgie, 1× Palliativmedizin
Gynäkologie	20	3× Gynäkologische Onkologie, 3× Medikamentöse Tumortherapie, 1× Palliativmedizin
Kooperationspartner		
Radiologie	16	16× Radiologie, 1× Neuroradiologie
Strahlentherapie	8	1× Fachkunde für Partikeltherapie, 1× Radiologie
Pathologie	5	5× Molekularpathologie

Qualität vorhalten und sichern

Das JoHo Krebszentrum in Wiesbaden hält die strukturellen Voraussetzungen vor, um als Krebszentrum Leistungen in den zertifizierten Organzentren erbringen zu können:

- Onkologie: Medizinische Klinik III
- Klinik für Allgemein- und Viszeralchirurgie
- Medizinische Klinik II
- Frauenklinik
- Koloproktologie
- Strahlentherapie/Radiologie in Kooperation mit der Gemeinschaftspraxis RNS am Standort des St. Josefs-Hospitals Wiesbaden
- Histopathologische Tumordiagnostik in Kooperation mit dem Zentrum für Histologie, Zytologie und Molekularpathologie Wiesbaden sowie mit dem Dr. Senckenbergischen Institut für Pathologie und Humangenetik des Universitätsklinikums Frankfurt und dem Institut für Pathologie der Universitätsmedizin Mainz

Das JoHo verfügt zudem über eine der ersten zertifizierten Palliativstationen bundesweit mit 309 palliativmedizinischen Komplexbehandlungen im Jahr 2024. Durch den strukturierten Einsatz von entsprechend qualifiziertem Personal in Schnittstellenbereichen der stationären Versorgung werden Hilfsangebote für onkologische Patientinnen und Patienten mit außergewöhnlichen Belastungen koordiniert. Hierzu gehören u. a. Sozialdienst, Psychoonkologischer Dienst, onkologische Fachpflegeexpertise und spezielle Ambulante Palliativversorgung (SAPV). Ein neues innovatives Versorgungsangebot einer palliativen Tages- und Nachtklinik wird aktuell als Pilotprojekt etabliert, um bestehende Versorgungslücken zu schließen.

Folgende Maßnahmen zur Qualitätssicherung und –verbesserung werden im JoHo vorgenommen:

Das JoHo verfügt über zahlreiche Zertifizierungen. Im Bereich der Onkologie hat das JoHo folgende Zertifizierungen erlangt:

- Onkologisches Zentrum (DKG)
- Brustkrebszentrum (DKG)
- Gynäkologisches Krebszentrum (DKG)
- Viszeralonkologisches Zentrum (DKG) spezialisiert auf Darm-, Leber-, Pankreas- und Analkrebs, Magenkrebs im Transitstatus (DKG)

Im Rahmen der zertifizierten Organkrebszentren erfüllt das JoHo strenge Qualitätsstandards und ein multidisziplinäres Team von Ärztinnen und Ärzten, Pflegepersonal und weiterem Fachpersonal hat sich auf die Behandlung von Krebserkrankungen spezialisiert. Die Ergebnisse der Zertifizierungen der einzelnen Organzentren belegen die hohe Qualität der Diagnostik und Therapie in den Zentren und die damit verbundene Prozess- und Ergebnisqualität. Die Zahlen aus den jährlich veröffentlichten Qualitätssicherungsberichten des Instituts für Qualitätssicherung und Transparenz im Gesundheitswesen (IQTIG) zeigen, dass bspw. die Ergebnisse der Behandlung von Brustkrebs im JoHo durchgehend positiv sind und weit über dem Bundesdurchschnitt liegen. Hervorzuheben sind die Genauigkeit der Diagnosestellung, die Erfolge bei der präoperativen Drahtmarkierung, die niedrige Nachresektionsrate und die Ergebnisse aus der postoperativen interdisziplinären Tumorkonferenz.

Das Analkrebszentrum wurde als eines von fünf Zentren bundesweit im Juni 2023 erstmalig zertifiziert. Damit gehört das JoHo zu den ersten zertifizierten Zentren in Deutschland, die eine spezialisierte Versorgung für Patientinnen und Patienten mit Analkrebs anbieten.

Darüber hinaus lässt sich das St. Josefs-Hospital seit 1996 durch den TÜV erfolgreich nach der DIN EN ISO 9001 zertifizieren. Das Qualitäts- und Risikomanagement arbeitet eng mit allen Bereichen des Krankenhauses zusammen, um sicherzustellen, dass die Qualitätsstandards in allen Bereichen eingehalten werden. Hauptanliegen ist es, eine patientenzentrierte Versorgung auf höchstem Qualitätsniveau zu gewährleisten. Um dieses Ziel zu erreichen, setzt das JoHo regelmäßig qualitätsverbessernde Maßnahmen um, überwacht die Ergebnisse und überprüft die erfolgreiche Umsetzung durch regelmäßig stattfindende interne sowie externe Audits.

Das JoHo Krebszentrum führt eine zentrale Liste seiner Leitlinien und SOPs. SOPs sind aktuelle und konkretisierte Diagnostik- und Therapieanleitungen, die auf bestehenden S1-S3 Leitlinien beruhen. An Stellen, an denen keine entsprechenden Leitlinien existieren, sind eigene SOPs implementiert.

Für die im JoHo Krebszentrum behandelten onkologischen Erkrankungen existieren Patientenpfade, das sind standardisierte Abläufe von Diagnostik und Therapie.

Das Ziel der onkologischen Fortbildungsreihe „Onko-Nurse“ ist die Vermittlung vertiefender Kenntnisse im Bereich der onkologischen Pflege und somit in der Versorgung von Menschen mit onkologischen Erkrankungen. Mit der Fortbildungsreihe sollen Inhalte vertieft werden, die über die dreijährige Ausbildung hinausgehen. Daher richtet sich diese Fortbildungsreihe an Pflegefachpersonen, die zum einen mit onkologischen Patienten arbeiten, zum anderen aber auch an die zukünftigen generalistisch ausgebildeten Pflegefachpersonen zur Stärkung ihrer Kompetenzen.

Es ist weiterhin das Ziel, Strukturen und Prozesse der onkologischen Versorgung kennenzulernen, um im Gesamtzusammenhang eine bessere Versorgungs- und Pflegequalität zu erreichen, Fehler zu vermeiden und Sicherheit im Umgang mit onkologischen Patienten zu erlangen. Die Fortbildungsreihe wurde erstmals im Jahr 2024 angeboten und wird 2025 fortgesetzt. Die theoretischen Inhalte werden an festen Tagen vermittelt, während die Hospitationen individuell betreut werden. Die Veranstaltungen der Fortbildungsreihe sind über das gesamte Jahr verteilt. Abschließend erhalten die Teilnehmer einen Teilnahmenachweis.

Durch die Ernährungsmedizin, die Ernährungsberatung und die Pflegekräfte findet ein Screening auf Mangelernährung bei allen Tumorpatienten statt. Ziel ist es, mangelernährte Tumorpatienten herauszufiltern, um diesen eine Ernährungstherapie zukommen zu lassen und eine bedarfsdeckende Versorgung sicherzustellen.

Es ist das Ziel des JoHo Krebszentrums, Patientinnen und Patienten nach den aktuellsten medizinischen Forschungsständen zu behandeln. Wir beteiligen uns an den strukturierten Programmen, die die Zusammenarbeit aller an der Behandlung beteiligten Ärzte koordinieren. Zum Beispiel durch die Einschreibung von Patientinnen in das DMP Mamma-Programm arbeiten wir intensiv mit den niedergelassenen weiterbehandelnden Frauenärzten zusammen, um unter anderem ein besonderes Augenmerk auf die Nachsorge und weitere Behandlung nach der akuten Therapie zu legen.

Des Weiteren führen wir auch regelmäßig DMP-Veranstaltungen durch, um über die aktuellsten Therapiemöglichkeiten, Abläufe und Neuerungen aus der Klinik zu berichten.

Wissen aneignen und vermitteln

In allen beteiligten Kliniken und allen beteiligten Zentren finden regelmäßig kostenlose, nicht-fremdfinanzierte, strukturierte, zentrumsbezogene Fort- und Weiterbildungsveranstaltungen für Mitarbeitende und kooperierende Einrichtungen statt, an denen auch spezialisierte Vertragsärztinnen und -ärzte teilnehmen können. Ziel ist es, durch die kontinuierliche Fort- und Weiterbildung stets auf dem neuesten Stand der medizinischen Entwicklungen und Behandlungsmethoden zu sein.

Fokus Patienten und Angehörige

„Montags im JoHo“ ist eine langjährig etablierte Veranstaltung für Patientinnen und Patienten sowie deren Angehörige und andere Interessierte. Hier werden regelmäßig onkologische Themen verständlich dargestellt.

Das regelmäßig stattfindende Kosmetikseminar für onkologische Patientinnen legt einen besonderen Wert auf die Unterstützung von Patientinnen während und nach einer Chemotherapie.

Monatlich bieten wir unseren onkologischen Patientinnen und Patienten die Möglichkeit, sich in einem geschützten Rahmen bei unserer "Kaffeepause" auszutauschen. Die Treffen finden wie eine Art Selbsthilfegruppe in regelmäßigen Abständen statt.

JOHO AKADEMIE
Pflege · Medizin · Therapie

Der JoHo Verbund bietet zudem eine Menge Ausbildungs-, Studien- und Weiterbildungsmöglichkeiten an. Die JoHo Akademie hat ihre Wurzeln in der Krankenpflegeschule am St. Josefs-Hospital Wiesbaden, die bereits 1964 gegründet wurde. Hieraus ist ein modernes und exzellentes Bildungszentrum für Pflege, Medizin und Therapie geworden.

Im Rahmen von öffentlichen Veranstaltungen bieten die Fachabteilungen und Zentren regelmäßig Angebote zu wechselnden onkologischen Themen an. Interessierte und Betroffene erhalten spezifische Informationen zu onkologischen Erkrankungen und unterschiedlichen Diagnostik- und Therapieverfahren. Expertinnen und Experten stehen für Rückfragen zur Verfügung.

Auch in der Umgebung sind die Ärztinnen und Ärzte des JoHos im Fortbildungsbereich hoch aktiv: Jedes Jahr findet eine Veranstaltung „Highlights Onkologie“ onkologisch Tätigen aus Wiesbaden statt. Die Ärztinnen und Ärzte des JoHos referieren hier zu verschiedenen Themen. An den entsprechenden Fortbildungsveranstaltungen der Universität Mainz ist das JoHo Krebszentrum ebenfalls regelhaft beteiligt.

Die leitenden Ärztinnen und Ärzte sind zudem gefragte Referenten bei bundesweiten Fortbildungen für onkologische Themen.

Gemeinsam gut beraten

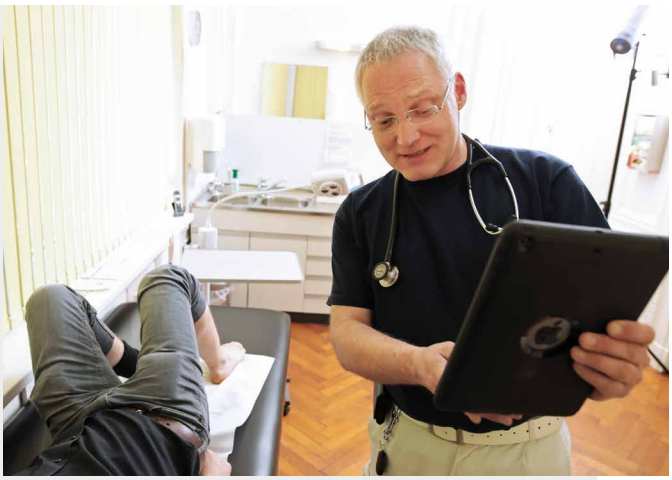
Zweimal wöchentlich finden Tumorboards mit allen onkologischen Abteilungen, der Radiologie, der Strahlentherapie, der Nuklearmedizin, der Pathologie, insbesondere auch der Molekularpathologie und den niedergelassenen behandelnden Ärztinnen und Ärzten statt. Hierbei werden Maßnahmen zum strukturierten Austausch über Therapieempfehlungen und Behandlungserfolge mit unterschiedlichen Fachdisziplinen beraten.

- Montags: Gynäkologische Tumorkonferenz
- Dienstags: Onkologische Tumorkonferenz

Seit 2022 beschäftigt das St. Josefs-Hospital Wiesbaden eine Advanced Practice Nurse (APN) in der stationären Onkologie. Im Mittelpunkt dieser Stelle auf Masterniveau steht die Versorgung der Patientinnen und Patienten und ihres Umfelds unter onkologisch-pflegerischen Aspekten. Hierzu zählen beispielsweise das Symptom- und Nebenwirkungsmanagement, Beratungsangebote zu verschiedenen Therapien oder Palliative Care. Weitere Kernkompetenzen der APN liegen im Bereich Coaching und Fortbildung des Teams unter Berücksichtigung aktueller Evidenz, klinischer Führung, ethischer Entscheidungsfindung und Zusammenarbeit. Durch ihre spezifische Rolle übernimmt die APN häufig eine Koordinationsfunktion. Die Weiterentwicklung des Teams erfolgt durch regelmäßige (Kurz-)Fortbildungen aber auch punktuell und bedarfsgerecht im Alltag.

Seit 2023 beschäftigt das St. Josefs-Hospital Wiesbaden eine ausgebildete Onkolotsin. Diese hilft onkologischen Patientinnen und Patienten sowie deren Familienangehörigen, während der Erkrankung einen bestmöglichen Weg durch die Versorgungsangebote zu finden.

Wir beraten auch digital



Telemedizinische Leistungen werden für andere Krankenhäuser wie z. B. das St. Josefs-Hospital Rheingau, das Otto-Fricke-Krankenhaus sowie spezialisierte Vertragsärztinnen und Vertragsärzte angeboten. Beispielsweise werden digitale Tumorkonferenzen angeboten, unter Beteiligung aller Leistungserbringer im stationären sowie im ambulanten Bereich, die an der Behandlung der Patientinnen und Patienten mitwirken. Zudem werden Patienten- und Angehörigengespräche per Videokonferenz angeboten und durchgeführt. Terminvereinbarungen sind in einigen Abteilungen auch online möglich.

Die Onkologische Fachpflege

Das Team der onkologischen Fachpflege, bestehend aus fünf Mitarbeitenden mit abgeschlossener Fachweiterbildung „Pflege in der Onkologie“, fungiert als Bindeglied zwischen stationärer und ambulanter onkologischer Versorgung.

Alle Mitarbeitenden der onkologischen Fachpflege arbeiten in der onkologischen Ambulanz, verabreichen Chemotherapien, betreuen und beraten Patientinnen und Patienten während ihrer ambulanten Behandlung.

Vor Beginn einer Chemotherapie wird ein pflegerisches Erstgespräch geführt, um wichtige Informationen zur Therapie, möglichen Nebenwirkungen sowie zum Nebenwirkungsmanagement weiterzugeben. Außerdem werden Informationen zu Hilfsangeboten wie Psychoonkologie, Sozialdienst uvm. vermittelt, um so die Selbstkompetenz der Patientinnen und Patienten zu stärken.

Mehrmals pro Woche werden onkologische Fachkräfte für die Versorgung stationärer Patientinnen und Patienten freigestellt. Dort werden Beratungsgespräche mit Patienten und Angehörigen geführt, ggf. Chemotherapien verabreicht oder auch ärztliche Visiten begleitet. Zudem unterstützen sie beratend bei der Überleitung in die ambulante Weiterbehandlung.

Die Onkologischen Fachpflegekräfte führen regelmäßig Pflegevisiten auf den Stationen durch. Dort wird die leitliniengerechte Umsetzung der Pflegemaßnahmen überprüft und die Zielsetzung der durchgeführten Maßnahmen mit den Zielen der Patientinnen und Patienten abgeglichen.

Darüber hinaus unterstützt die Onkologische Fachpflege das Stationspersonal mit fachlicher Expertise, sei es bei der Symptomkontrolle (Schmerz, Dyspnoe, Nebenwirkungen usw.) oder beim Schnittstellenmanagement (Kontaktaufnahme zu anderen Berufsgruppen wie z.B. Ernährungsberatung, Psychoonkologie).

Veranstaltungen

Veranstaltung	Zeit
JoHo Robotics	22. März 2024
Vortrag Lymphödem (Frauenselbsthilfe)	10. April 2024
Montags im JoHo – Onkologisches Zentrum	13. Mai 2024
Arbeitskreis der Pankreatektomierten	3. Juni 2024
4. Infotag rund um Ihre Gesundheit	14. September 2024
Montags im JoHo – Diagnostik und Behandlung von Brustkrebs	14. Oktober 2024
Angehörigengottesdienst mit anschließendem Treffen	20. März & 6. November 2024
Patienten- und Angehörigentag	27. November 2024
NW Management unter Chemotherapie	Monatlich
Kosmetikseminar für onkologische Patientinnen	Mehrmals im Jahr
Komplementärsprechstunde	Ganzjährig
Humangenetiksprechstunde	Ganzjährig
Kaffeepause für onkologische Patienten	Monatlich

Leitlinien

Die im JoHo Krebszentrum tätigen Ärztinnen und Ärzte arbeiten an folgenden onkologischen Leitlinien mit:

- S3-Leitlinie Palliativmedizin für PatientInnen mit einer nicht heilbaren Krebserkrankung
- S3-Leitlinie Diagnostik, Therapie und Nachsorge maligner Ovarialtumoren
- S3-Leitlinie Kolorektales Karzinom
- S3-Leitlinie Analkarzinom
- S3-Leitlinie Ernährung und Ernährungsmedizin in der Onkologie

Zusätzlich sind die im JoHo Krebszentrum tätigen Ärztinnen und Ärzte an folgenden Leitlinien beteiligt:

- S3-Leitlinie der DGVS zur Prophylaxe, Diagnostik und Therapie der Hepatitis-B-
- Virusinfektion S3-Leitlinie Prophylaxe, Diagnostik und Therapie der Hepatitis-C-Virus-Infektion
- S3-Leitlinie Hämorrhoidalleiden
- S2k-Leitlinie Harninkontinenz der Frau
- S2e-Leitlinie Weiblicher Descensus genitalis, Diagnostik und Therapie
- S2k-Leitlinie Management von Dammrissen III. und IV. Grades nach vaginaler Geburt
- Leitlinie Seltene Lebererkrankungen (LeiSe LebEr)

Die Zukunft des JoHo Krebszentrums

Um die eigene Arbeit zu überprüfen und kontinuierlich zu verbessern, findet jedes Jahr ein Jahresreview statt.

Im Jahresreview für 2024 wurden folgende Hauptziele identifiziert:

- Digitalisierung vorantreiben: Hier sind Weichenstellungen getroffen worden für eine Optimierung der Behandlungsplanung und Durchführung.
- Stärkung der Kommunikations- und Organisationsstruktur: Hier steht das weitere Zusammenwachsen des Onkologischen Zentrums und das Nutzen von Synergien im Vordergrund.
- Auch die Ergebnisse der Patienten- und Einweiserbefragungen zeigen, dass das Onkologische Zentrum auf einem guten Weg ist. Wir nehmen alle Verbesserungsvorschläge ernst.

Publikationen

Wissenschaftliche Veröffentlichungen der im JoHo Krebszentrum tätigen Ärztinnen und Ärzte im Bereich der Onkologie:

Is an intraoperative liver funktion assessment possible? Application of the C-methacetin- breath-test during major liver resections- a pilot study
Makridis G, Reese T, Zadori Z, Schneider M, Beumer M, Oldhafer K; HPB (Oxford). 2023 Sep 6:S1365- 182X(23)01928-7. doi: 10.1016/j. hpb.2023.09.006.

Implementation of deep learning in liver pathology optimizes diagnostis of benign lesions and andenocarcinoma metastasis
Kriegsmann M, Kriegsmann K, Steinbuss, G, Zgorzelski C, Albrecht T, Heinrich S, Farkas S, Roth W, Dang H, Hausen A, Gaida M; Clin Transl Med. 2023 Jul;13(7):e1299. doi: 10.1002/ctm2.1299.

Statement and Recommendations on Inter- ventional Ultrasound as a Thyroid Diagnostic and Treatment Procedure
Dietrich CF, Müller T, Bojunga J, Dong Y, Mauri G, Radzina M, Dighe M, Cui XW, Grünwald F, Schuler A, Ignee A, Korkusuz H; Ultrasound Med Biol 2018; 44: 14-36, doi: 10.1016/j.ultrasmedbio.2017.08.1889.

Risk of de novo Hepatocellular Carcinoma after HCV Treatment with Direct-Acting Antivirals.
Finkelmeier F, Dultz G, Peiffer KH, Kronenberger B, Krauss F, Zeuzem S, Sarrazin C, Vermehren J, Waidmann O. Reimer T; Kuehn T; Stachs A; Kleine-Tebbe A; Bangemann N; Stefek A; Hammerle C; Heil J; Nixdorf A; Bonatz G; Nolte A; Rubio I; Peintinger F; Mehta K; Loibl;Edoardo Botteri;Oreste S; Gentilini D. Cancer Res (2023) 83 (5_Supplement): OT1-07-01. Liver Cancer. 2018 May;7(2):190-204. doi: 10.1159/000486812. Epub 2018 Mar 1. PMID: 29888208; PMCID: PMC5985411.

Global prevalence, cascade of care, and prophy- laxis coverage of hepatitis B in 2022: a modelling study; Polaris Observatory Collaborators (u.a. Christoph Sarrazin)
Lancet Gastroenterol Hepatol. 2023 Oct;8(10):879-907. doi: 10.1016/S2468-1253(23)00197-8. Epub 2023 Jul 27.

Updated epidemiology of hepatitis C virus infections and implications for hepatitis C virus elimination in Germany.
Tergast TL, Blach S, Tacke F, Berg T, Cornberg M, Kautz A, Manns M, Razavi H, Sarrazin C, Serfert Y, van Thiel I, Zeuzem S, Wedemeyer H. J Viral Hepat. 2022 Jul;29(7):536-542.

Global change in hepatitis C virus prevalence and cascade of care between 2015 and 2020: a modelling study.
Polaris Observatory HCV Collaborators. (u. a. Christoph Sarrazin); Lancet Gastroenterol Hepatol. 2022 May;7(5):396-415. doi: 10.1016/S2468- 1253(21)00472-6.

J. Holstege und C. Sarrazin. Neue Therapie- optionen beim HCC und bei biliären Karzinomen. Verdauungskrankheiten 2023; 41: 303-312. doi: 10.5414/VDX01197.

The REMAR (Rhein-Main-Registry) real-world study: Prospective evaluation of the 21-Gene Breast Recurrence Score® Assay in addition to Ki-67 for adjuvant treatment decisions in early-stage breast cancer
Jackisch C; Anastasiadou L; Aulmann S; Gabriel B, Thill M et al.; Breast Cancer Res and Treatment. Submitted for publication, October 2023.

Paraneoplastic autoimmun multiorgan syndrome (PAMS) als seltene Differenzial- diagnose bei onkologischen Patienten mit kutaner und systemischer Manifestation.
Goebel M, Blau-Schneider B, Gabriel B Posterpräsentation DGGG 2020.

Which Reimbursement System Fits Inpatient Palliative Care? A Qualitative Interview Study on Clinicians' and Financing Experts' Experiences and Views
Hodiamont F, Leidl R, Maier BO, Schildmann E, Bausewein C; J Palliat Med. 2019 Nov;22(11):1378-1385. doi: 10.1089/jpm.2019.0028. Epub 2019 Jun 17.

Effects of intermittend fasting on quality of life tolerance of chgemotherapy in patients with gynecological cancers: study protocol of a randomized controlled multi-center trial. Schmidt MW et. al., Blau-Schneider B, Lehnert A, Gabriel B, Hasenburg A, et al.; Frontiers in Oncology 7/2023. doi: 10.3389/ fonc.2023.1222573.

Endometrial Cancer Lymphadenectomy Trial (ECLAT) (Pelvic and Paraaortic Lymphaden- ectomy in Patients with Stage I or II Endometrial Cancer with High Risk of Recurrence; AGO-OP.6)
Emons G, Kim JW, Weide K, Gabriel B, et al. Int J Gyn Cancer 2021 31(7):1075-1079.

Use of the oncotype DX Assay in early breast cancer in certified breast cancer centers in Rhine-Main Region, Germany.
Anastasioadou L, Aulmann S, Falk S Gabriel B, et al.; Cancer Res 2018; 78 (Suppl.4): Abstract OT1-06-02.

PIPAC-OV3: A multicenter, open-label, random- ized, two-arm phase III trial of the effect on progression-free survival of cisplatin and doxorubicin as Pressurized Intra-Peritoneal Aerosol Chemotherapy (PIPAC) vs. chemother- apy alone in patients with platinum-resistant recurrent epithelial ovarian, fallopian tube or primary peritoneal cancer.
Bakrin N, Tempfer C, Scambia G, De Simone M, Gabriel B, et al.; Pleura Peritoneum. 2018; 25;3(3).

Omission of SLNB in triple-negative and HER2- positive breast cancer patients with radiologic and pathologic complete response in the breast after NAST: a single-arm, prospective surgical trial (EUBREAST- 01 trial, GBG 104)

The REMAR (Rhein-Main-Registry) real- world study: prospective evaluation of the 21-gene breast recurrence score® assay in addition to Ki-67 for adjuvant treatment decisions in early-stage breast cancer. Jackisch C, Anastasiadou L, Aulmann S, Argyriadis A, Möbus V, Solbach C, Baier P, Giesecke D, Ackermann S, Schulmeyer E, Gabriel B, Mosch D, Buchen S, Krapfl E, Hurst U, Vescia M, Tesch H, Thill M. Breast Cancer Res Treat. 2024 Sep;207(2):263-274. doi: 10.1007/s10549-024-07390-y. Epub 2024 Jun 14.

Das unerwartete synchrone Auftreten zweier Tumorentitäten als diagnostische und therapeutische Herausforderung.
Frohnmeyer D, Gabriel B, Blau-Schneider B, Willenbrock K.; Der Gynäkologe 2/2022

PANTHERA- Studie "Pelvic floor disorders in patients under ANtineoplastic THERApy" - Evaluation der subjektiv wahrgenommenen Becken- bodenfunktion bei Patientinnen mit gynäkologischen Tumoren und Mammakarzinom unter systemischer Tumortherapie mittels eines validierten Fragebogens – Interimsanalyse 2022, Blau-Schneider, Posterpräsentation DGGG 2022.

European HCV Resistance Study Group. Rare HCV subtypes and retreatment outcomes in a cohort of European DAA- experienced patients. Dietz J, Graf C, Berg CP, Port K, Deterding K, Buggisch P, Peiffer KH, Vermehren J, Dultz G, Geier A, Reiter FP, Bruns T, Schattenberg JM, Durmashkina E, Gustot T, Moreno C, Trauth J, Discher T, Fischer J, Berg T, Kremer AE, Müllhaupt B, Zeuzem S, Sarrazin C; JHEP Rep. 2024 Mar 25;6(7):101072. doi: 10.1016/j.jhepr.2024.101072. PMID: 39006503; PMCID: PMC11246049.

Das Angiosarkom als seltene Spätfolge nach Radiatio bei Vulvakarzinom
Schwab L, Göbel ML, Gabriel B
https://www.thieme-connect.de/products/ejournals/conferencepdf/1 32975/10.1055/s-00000020.pdf

Development and validation of a cost-effective DIY simulation model for McDonald cerclage training Buechel J, Kalisz A, Herbert SL, Scherer- Quenzer A, Blau-Schneider B, et al. doi: 10.1007/s00404-024-07812-8 Praxisnahes Handbuch für den Alltag. 1. Aufl. (2025). Kapitel 14: Operative Therapie der Belastungsinkontinenz. Gabriel B Naumann Gert (Hrsg) 2024 Urogynäkologie. S.107-130. Elsevier GmbH München, Deutschland.

Understanding complexity - the palliative care situation as a complex adaptive system Hodiamont F, Jünger S, Leidl R, Maier BO, Schildmann E, Bausewein C BMC Health Serv Res. 2019 Mar 12;19(1):157. doi: 10.1186/s12913-019-3961-0.

Stand der nationalen und globalen Hepatitis-C-Elimination 2024 Apr;65(4):308-317. German. Graf C, Sarrazin C. doi: 10.1007/s00108-024-01684-5. Epub 2024 Mar 13. PMID: 38478058. Krämer, Laura & Sarrazin, Christoph. (2024).

Differenzialdiagnostisches Vorgehen bei Lebererkrankungen. Gastroenterologie up2date. 20. 233-251. 10.1055/a-2139-6541. Müller T, Braden B. Ultrasound-Guided Interventions in the Biliary System. Diagnostics (Basel). 2024 Feb 12;14(4):403. doi: 10.3390/diagnostics14040403. PMID: 38396442; PMCID: PMC10887796.

PANTHERA- Studie "Pelvic floor disorders in patients under ANtineoplastic THERApy" - Evaluation der subjektiv wahrgenommenen Beckenbodenfunktion bei Patientinnen mit gynäkologischen Tumoren und Mammakarzinom unter systemischer Tumortherapie mittels eines validierten Fragebogens Blau-Schneider B, Gabriel B https://www.thieme-connect.de/products/ejournals/conferencepdf/132 975/10.1055/s-00000020.pdf DOI 10.1055/s-0044-1790645.

Die robotisch assistierte Burch-Kolposuspension step by step - ein Lehrvideo Blau-Schneider B, Gabriel B https:// www.thieme-connect.de/products/ejournals/ conferencepdf/132975/10.1055/ s-00000020.pdf DOI 10.1055/s-0044-1790646

Sequential use of the Demoralization Scale in palliative care: feasibility, strain, and personal benefits of participation for patients at the end of life Mai SS, Vogt AR, Schmidtmann I, Maier BO, Wagner B, Dvir M, Weber M.'Support Care Cancer. 2021 Feb;29(2):965-973. doi: 10.1007/s00520-020-05555-1.Epub2020 Jun 16. PMID: 32556715.

Graf C, Sarrazin C, Dietz J. Reply to: "Unlocking hope: HCV re-treatment strategy for patients with active hepatocellular carcinoma". JHEP Rep. 2024 Aug 28;6(12):101197. doi: .
10.1016/j.jhepr.2024.101197. PMID: 39583093; PMCID: PMC11584557.

Schmitt A, Sarrazin C. Hepatitis C: von der Diagnose zur weltweiten Virus-Elimination [Hepatitis C: From diagnosis to global virus elimination]. Dtsch Med Wochenschr. 2024 Aug;149(16):955-961. German. doi: 10.1055/a-2057-1797. Epub 2024 Aug 2. PMID: 39094600.

Laparoscopic Electromyography and Electrostimulation of the Gastrointestinal Tract Before Placement of Theranostic Devices.
Schiemer JF, Stumm K, Somerlik-Fuchs KH, Hoffmann KP, Ruff R, Lang H, Farkas S, Baumgart J, Kneist W. Surg Innov. 2023 Oct;30(5):632-635. doi: 10.1177/15533506221147718. Epub 2022 Dec 26

A retrospective, multicentric, nationwide analysis of the impact of splenectomy on survival of pancreatic cancer patients. Kießler M, Jäger C, Mota Reyes C, Pergolini I, Schorn S, Göß R, Safak O, Martignoni ME, Novotny AR, Uhl W, Werner J, Ghadimi M, Hartwig W, Ruppert R, Keck T, Bruns CJ, Oldhafer KJ, Schnitzbauer A, Germer CT, Sommer F, Mees ST, Brunner M, Köninger J, Glowka TR, Kalff JC, Reißfelder C, Bartsch DK, Kraus T, Padberg W, Piso P, Lammers BJ, Rudolph H, Moench C, Farkas S, Friess H, Ceyhan GO, Demir IE. Langenbecks Arch Surg. 2024 Dec 22;410(1):14. doi: 10.1007/s00423-024-03570-y. PMID: 39710775.

Klinische Studien

Die Abteilungen und Zentren des JoHos sind an folgenden multizentrischen und nicht interventionellen Studien beteiligt:

Mamma-Ca-Studien, Einschluss von Patientinnen in 2024:

EUBREAST (NCT04101851)
Verzicht auf die Sentinel-LK-Biopsie bei Patienten mit triple-negativen und HER2-positiven Mamma-CA mit radiologischer und pathologischer Komplettremission in der Brust Omission of SLNB in Triple-negative and HER2- positive Breast Cancer Patients with rCR and pCR in the Breast After NAST
Minerva (EudraCT 2021-000287-30)
Nationale Erstlinien Phase IV-Studie zur Evaluation von Sicherheit, Wirksamkeit und Lebensqualität der Behandlung mit Abemaciclib plus Aromataseinhibitor (AI) oder Fulvestrant. Fokus auf digitalem Nebenwirkungsmanagement

Better Care
Bedarfsadaptierte und individualisierte Versorgung von Patient/-innen nach der Therapie von primärem Brustkrebs

Proofs (NCT 05792150)
HR+/HER2- prä- und perimenopausale Patienten mit luminalem Brustkrebs im Frühstadium. Mamma-Print-Test. Therapie: Standard Chemotherapie vs. Endokrine Therapie Clear-B Captor-BC (EudraCT 2022-000637-16)
Umfassende Analyse der räumlichen, zeitlichen und molekularen Muster bzgl. der Wirksamkeit und Resistenz von Ribociclib bei Patientinnen mit fortgeschrittenem Brustkrebs

Pro 2
Evaluation der digitalen Gesundheitsanwednung medidux TM bei PatientInnen mit HER2+ Brustkrebs während einer Chemotherapie in Kombination mit einer HER2 zielgerichteten Therapie (inklusive Tyrosinkinase-Inhibitoren) oder einer Therapie mit einem Antikörper-Wirkstoff-Konjugat

Adaptlate (EudraCT 2019-001488-60)
Umfassende Analyse bezüglich der Wirksamkeit und Resistenz von Ribociclib bei Patientinnen mit fortgeschrittenem Brustkrebs

IFAST (DRKS00031429)
Auswirkungen von Intervallfasten auf die Lebensqualität und Toleranz von Chemotherapie in Patientinnen mit gynäkologischen Tumoren – eine prospektiv, randomisiert-kontrollierte multi-zentrische

GBG79 – BrainMet
Identifizierung von Hochrisikogruppen für Hirnmetastasen und Behandlungsregime in einem Patientenkollektiv für eine bevorstehende prospektive Studie zur Früherkennung von Hirnmetastasen bei Patientinnen mit metastasiertem Brustkrebs

GBG29 – BCP
Zur Diagnostik und Therapie des Mammakarzinoms in der Schwangerschaft mit jungen, nicht schwangeren Patientinnen (< 40 Jahre) als Vergleichskohorte

Gyn Karzinom, Einschluss von Patientinnen in 2024:

PANTHERA (NCT04655066)
Evaluation der subjektiv wahrgenommenen Beckenbodenfunktion bei Patientinnen mit gynäkologischen Tumoren und Mammakarzinom unter systemischer Tumortherapie mittels eines validierten Fragebogens

AGO-OVAR 28 (NCT05009082, EudraCT 2021-001271-16)
Phase III Studie mit Niraparib vs. Niraparib in Kombination mit Bevacizumab bei Patientinnen mit Carboplatin-Taxan-basierter Chemotherapie bei fortgeschrittenem Ovarialkarzinom Niraparib vs Niraparib Plus Bevacizumab in Patients With Platinum/Taxane-based Chemotherapy in Advanced Ovarian Cancer

Smaragd (NTC05129969)
NIS-Registerstudie. Patientinnen mit fortgeschrittenem, oder metastasiertem epithelialem Ovarial-, Eileiter-, oder primärem peritonealem Karzinom (FIGO Stadium IIb-IV. (m)EC FIGO Stadium III-IV

TR-1
Einwilligung zur Verwendung von Tumorgewebe und zugehörigen Daten im Rahmen des Subprojektes TR-1 der ECLAT / AGO-OP.6 Studie und zur Langzeitlagerung von Proben in der AGO Biomaterialbank

Für die Entitäten Magen, Leber, Pankreas, Darm und Anal:

ONKOTRAKT (DKV000764): Epidemiologische Untersuchung zur Belastung von Krebspatienten
(Verbesserung der Erkennung des psychoonkologischen Betreuungsbedarfs bei Krebskranken

Für Leber:

ABC-HCC (NCT04803994)
Phase III Studie zu Atezolizumab plus Bevacizumab versus TACE als Erstlinientherapie bei Leberkrebs
Atezolizumab Plus Bevacizumab vs. Transarterial Chemoembolization (TACE) in Intermediatestage HepatoCellular Carcinoma

Für Pankreas:

Pylorusresektion versus Pyloruserhalt nach Pankreaticoduodenektomie.
Eine Register basierte multizentrische Studie (RRCT)mit DGAV Studoq Pankreasregister

Für Magen:

RAMIRIS (NCT03081143):
Ramucirumab/FOLFIRI vs. Ramucirumab/ Paclitaxel als Zweitlinien-Therapie bei fortgeschrittenem Magenkrebs.

Ramucirumab Plus FOLFIRI Versus Ramucirumab Plus Paclitaxel in Patients With Advanced or Metastatic Gastric Cancer, Who Failed One Prior Line of Palliative Chemotherapy

DANTE/FLOT8 (EudraCT Nummer 2014-001979-13):
Eine randomisierte, offene Phase-II/III-Studie zur Wirksamkeit und Sicherheit von Atezolizumab in Kombination mit FLOT im Vergleich zu FLOT allein bei Patienten mit Magenkrebs und Adenokarzinom des ösophago-gastrischen Übergangs und hoher Immunreaktivität
A randomized, open-label Phase II/III efficacy and safety study of atezolizumab in combination with FLOT versus FLOT alone in patients with gastric cancer and adenocarcinoma of the oesophago-gastric junction and high immune responsiveness

Impressum

Herausgeber
Geschäftsführung der St. Josefs-Hospital Wiesbaden GmbH
Martin Bosch
Thomas Reckmeyer

Beethovenstrasse 20
65189 Wiesbaden
info@joho.de
www.joho.de

V.i.S.d.P.
Dr. Bernd Oliver Maier
Leiter Onkologisches Zentrum
Chefarzt Medizinische Klinik III
Dr. Carsten Hartig
Koordinator Onkologisches Zentrum
Leitender Oberarzt Medizinische Klinik III

Redaktion
Janine Jansen

Gestaltung
Q Kreativgestaltung mbH

Fotos
Alexa Sommer
St. Josefs-Hospital Wiesbaden

www.joho.de/joho-krebszentrum